

Der Ausbau des Stöckenbergwegs bleibt umstritten

Der Bürgerausschuss von Hegensberg, Liebersbronn, Kimmichweiler und Oberhof macht sich nicht nur für eine attraktive Ortsmitte stark.

Von Petra Weber-Obrock

ESSLINGEN. Die Stadtteile „Am Berg“ erfreuen sich nicht nur eines unverbaubaren Blicks auf die Schwäbische Alb, sondern haben sich auch ein gutes Miteinanders zum Ziel gesetzt. Der Bürgerausschuss unter dem Vorsitz von Bernd Ziegler sieht seine Aufgaben vor allem in der Gestaltung eines verkehrssicheren Straßennetzes, einer attraktiven Ortsmitte, einer sinnvollen Bebauung und der Förderung von Kultur und Sport. Bernd Ziegler, Daniel Salen und Benjamin Finckh standen der EZ Rede und Antwort.

— **Stöckenbergweg** Die Erschließung des Stöckenbergwegs bleibt Thema. Der Bürgerausschuss ist mit den städtischen Plänen für die Bauabschnitte 1 und 5 nicht einverstanden. Nach einem Bebauungsplan von 1971 sollte der untere Teil der Straße von 5 auf 10 Meter verbreitert werden, um ungestörten Begegnungsverkehr zu ermöglichen. Der Bürgerausschuss hat Einspruch erhoben, weil dafür die Hälfte des Parkplatzes der methodistischen Kirche und der dahinter liegenden Privatgärten weichen müsste. Da sie sich auf städtischem Grund befinden, sieht die Stadt kein Problem darin. Jetzt wird eine Breite von 6,5 Metern anvisiert. Der Bürgerausschuss findet einen Ausbau auf eine Breite von 5,50 Meter ausreichend.



Benjamin Finckh, Daniel Salen, Bernd Ziegler (von links) kümmern sich um die Belange der Einwohner von Hegensberg, Liebersbronn, Kimmichweiler und Oberhof. Foto: Petra Weber-Obrock

Bauabschnitt 5 betrifft den Stichweg, der ein Stück oberhalb der methodistischen Kirche nach links abzweigt. Er wird als beliebter Fußweg zur Kirche und zur Schule genutzt. Da er sich teilweise auf Privatgrund befindet, will die Stadt ihn nun auf ein eigenes Grundstück verlegen und auf 4,5 Meter verbreitern. Ihren „Claim“ an der Einmündung hat sie bereits mit roten Pflöcken abgesteckt. „Durch die schräge Einfahrt werden die Autos zum Rasen verführt“, befürchtet Bürgerausschussmitglied Daniel Salen. Der sichere Fußweg für die Kinder bis zur Ampel würde verloren gehen. Der Bürgerausschuss spricht sich dafür aus, die Grundstücke zu tauschen. Er hat eine Planänderung beantragt und den Gemeinderat aufgefordert, Einspruch gegen den Verwaltungsentscheid zu erheben.

— **Friedhof** Die Aussegnungshalle auf dem Friedhof in Hegensberg ist zu klein. „Ungefähr 50 Besucher finden hier Platz“, erklärt

Bernd Ziegler. Da an den Beerdigungen „Am Berg“ aber oft mehr als 100 Gäste teilnehmen, drängen sich diese in der völlig maroden Vorhalle. Weil eine Vergrößerung der Aussegnungshalle derzeit nicht auf dem Plan steht, sollte die Vorhalle zumindest umwandelt und abgedeckt werden.

— **5G** Der Bürgerausschuss hatte sich auf die Fahne geschrieben, den Ausbau der 5G-Technik zu begleiten und gegebenenfalls dafür zu sorgen, dass die Funkmasten nicht in unmittelbarer Nähe zu Kindergärten und Schulen aufgestellt werden. „Da hat sich leider im letzten Jahr überhaupt nichts getan“, bedauert Ziegler. Die Stadt betonte auf die Einwände des Bürgerausschusses hin, dass auch sie keinen Einfluss auf die Standorte der Funkmasten habe.

— **Zusammenarbeit** Zu Beginn seiner Amtszeit habe der neue Oberbürgermeister Mat-

thias Klopfer zwar seine Absicht bekundet, die Kooperation mit dem Bürgerausschuss zu verbessern, viel geändert habe sich aber nicht. „Unsere Anfragen wurden bisher nicht beantwortet“, bemängelt Ziegler. Auch die Anregung Klopfers, die Bürgerausschusswahlen in Zukunft statt in einer Versammlung online stattfinden zu lassen, stößt nicht auf Gegenliebe. „Die persönliche Vorstellung der Kandidaten in Präsenz muss bleiben“, findet Ziegler.

— **Nahversorgung** Ein immerwährendes Thema ist die Nahversorgung. Zwei Bäcker, der Wochenmarkt und der ehrenamtlich geführte Bergladen reichen bei weitem nicht aus, um die Grundversorgung zu gewährleisten. „Für einen Vollsortimenter fehlen uns leider die Räumlichkeiten“, bedauert Ziegler. Unter 1000 Quadratmetern zeige kein Anbieter Interesse. Da jetzt auch noch die Apotheke geschlossen hat, sind die Bürger gezwungen, einen Großteil ihrer Einkäufe auswärts zu erledigen.

Der Bürgerausschuss

Gremium Zwölf Ehrenamtliche engagieren sich zurzeit unter Vorsitz von Bernd Ziegler im Bürgerausschuss der Stadtteile Hegensberg, Liebersbronn, Kimmichweiler und Oberhof.

Neuwahlen Im nächsten Jahr finden Neuwahlen für den Bürgerausschuss statt. „Über neue Mitstreiter, gerne auch aus der jüngeren Generation, würden wir uns freuen“, sagt Bernd Ziegler. Informationen zum Gremium gibt es über: info@buergerausschuss-vom-berg.de. pwo